



## Personalmanagement Ausbildung macht sich bezahlt

### AKTUELLE UNTERSUCHUNG ZUR EINKOMMESHÖHE VON AGRARINGENIEUREN

Statistisch gesehen ist die Gehaltshöhe der Agraringenieure eng mit der Kragenweite korreliert. Diese Erkenntnis scheint auf den ersten Blick irritierend, weil qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfahrungsgemäß nicht nach ihrer Hemd- oder Blusengröße ausgewählt werden. Bevor wir uns der Lösung dieser überraschenden Korrelation zuwenden, interessiert die Frage, wie sich das Gehaltsniveau der Agraringenieure überhaupt darstellt. Schließlich auch noch die Frage, wie es sich mit den Kollegen anderer Ingenieurberufe vergleicht.

Das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen von Agraringenieuren beläuft sich auf knapp 43 000 €. In die Auswertung dieser Untersuchung wurden mehr als 1 000 Agraringenieure einbezogen (1 077 Datensätze). Hierin sind lediglich Mitarbeiter erfasst, die hauptberuflich arbeiten und ein vorwiegend fixes Gehalt beziehen. Die leistungsabhängigen Anteile wurden miteingerechnet, schwanken aber erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr.

#### Agraringenieure verdienen weniger

Wie vergleicht sich dieses Durchschnittssalär mit dem anderer Ingenieurberufe? Generell liegen die Bruttojahreseinkommen der Agraringenieure am unteren Rand aller Ingenieurberufe. In den Bereichen Elek-

trotechnik, Maschinenbau, Chemie- und Kunststoffverarbeitung hat es in den letzten Jahren deutliche Gehaltszuwächse gegeben, die zu einer stärkeren Abkoppelung der Gehaltshöhen geführt haben.



Dr. Roger Fenster

Mit der Verknappung von Fachhochschul- und Universitätsabsolventen der Fachrichtung Agrarwirtschaft ist allerdings auch hier zukünftig mit deutlichen Gehaltszuwächsen zu rechnen.

#### Zuschlag für den Doktorhut

Einen gewichtigen Einfluss auf das Jahresgehalt hat der Ausbildungsgrad. Der akademisch gebildete Agraringenieur verfügt gegenüber dem Fachhochschulabsolventen um ein durchschnittlich 4 000 € höheres Jahressalär. Die Promotion erhöht das Einkommen nochmals

um erstaunliche 6 000 € pro Jahr, wie in Abbildung 1 dargestellt.

Die Größe des Unternehmens spielt insbesondere beim Anfangsgehalt eine Rolle: je mehr Mitarbeiter die Firma beschäftigt, um so höher ist in der Regel auch das Einstiegsalär.

#### Autoren

##### Georg Wiefels,

Innovationsteam, Wagnerstrasse 45, D-41 844 Wegberg, Tel: +49(0)2436-310003, E-Mail: wiefels@innovationsteam.de

##### Dr. Roger Fenster,

AGRI-Associates, Agribusiness Recruiters/Personalberatung, Erlenweg 7, D-79540 Lörrach, Tel: +49(0)7621-47716; E-Mail: AGRID@mail.pcom.de

#### Vertrieb: Hohes Gehalt macht schlechtes Image wett

Ein weiterer gewichtiger Faktor, der das Jahresgehalt bestimmt, ist der Funktionsbereich innerhalb des Unternehmens. In unsere Auswertung haben wir unterschieden nach den Funktionen „führende Management-tätigkeit“, „Vertriebstätigkeit“ einschließlich Handel, „Produktmanagement und Consultingbereich“, „Innendienst“ und „Forschung und Entwicklung“. Der Innendienst deckt einen weiten Bereich von Produktionsverantwortung über Datenverarbeitung, Projektmana-



Georg Wiefels

gement, Qualitätskontrolle, Materialwirtschaft, Organisationsaufgaben und mehr ab.

Die klassische Einstiegsfunktion ist immer noch der Innendienst. Hier liegen die Durchschnittsgehälter mit knapp 37 000 € auch am niedrigsten. Der Personenkreis im Produktmanagement- und Consultingbereich rekrutiert sich sehr oft aus der Forschung und Entwicklung. Daher erstaunt hier auch nicht das höhere Einkommen. Mit 45 000 € Jahressalär reicht dieser Kreis aber auch schon nahe an den Vertriebsbereich mit 47 000 € heran. Im Vertrieb ist allerdings anzumerken, dass hier das Ausbildungsniveau generell niedriger ist als im Bereich Produktmanagement- und Consulting.

Das Image des Verkäufers oder Kundenberaters ist in Deutschland generell schwach ausgebil-

det. Offenbar wird das schlechte Image des Verkäufers durch ein höheres Gehalt kompensiert.

Allerdings – es wird wohl noch einige Zeit vergehen bis – ähnlich wie in den USA oder unserem Nachbarland Niederlande – der Verkäufer seinen richtigen Stellenwert im Unternehmen gefunden haben wird. Auf jeden Fall wird das Vorurteil des „Klinkenputzers“ längst wettgemacht durch interessante Aufgaben, schnelles Lernen, aktive Persönlichkeitsbildung und schließlich attraktive Einkommen.

Der Managementbereich ist mit 61 000 € Jahresgehalt erwartungsgemäß die am höchsten bezahlte Funktion. Hier werden je nach Größe des Unternehmens und Umsatzverantwortung Gehälter bis zu 100 000 € und – selten – auch darüber gezahlt.

In die Auswertungen nicht mit eingeschlossen sind andere „Benefits“, die die Attraktivität vor allem der Vertriebs- und Managementfunktionen noch weiter erhöhen. Da sind vor allem das Firmenauto und erfolgsabhängige Jahresend-Bonuszahlungen zu erwähnen. Generell nicht berücksichtigt sind auch außergewöhnliche Sozialleistungen wie Zahlungen in Pensionsfonds und Versicherungen, die insbesondere in großen Unternehmen noch bedeutungsvoll sein können.

**Gutes Startgehalt oder auf Entwicklungschancen setzen?**

Eine Frage, die insbesondere Studienabsolventen immer wieder interessiert, ist die nach dem typischen Einstiegsgehalt. Hier gibt es zahlreiche Faktoren, die das Startgehalt sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch aus Sicht des Absolventen bestimmen. Entscheidend sollte hier für den Berufsanfänger sein, welche Entwicklungs- und Aufstiegschancen das Unternehmen bieten kann. Denn nicht selten werden Absolventen mit guten Gehältern geködert, die entwicklungsmäßig in der Sackgasse enden. Dieser Frage wird in einem der nächsten Beiträge detailliert nachgegangen.

Was die anfänglich erwähnte Korrelation zwischen Kragenweite und Gehalt angeht ist diese leicht durch die immer noch vorhandenen Gehaltsunterschiede zwischen Mann und Frau zu erklären. Dies bestätigt sich auch in unserer Untersuchung. Da Männer allgemein eine größere Physis, sprich Halsweite besitzen, ist die Korrelation (mit hohem Bestimmtheitsmaß!) zwar korrekt, die beiden Größen stehen aber in keinem kausalen Zusammenhang. Ähnliche Beziehungen soll es im übrigen auch für das Auftreten von Klapperstörchen und die Geburtenrate in gewissen Regionen Deutschlands geben.

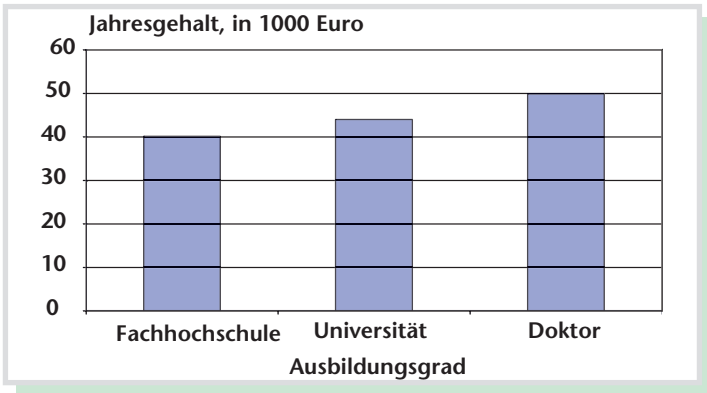


Abbildung 1: Gehaltshöhe in Abhängigkeit vom Ausbildungsgrad

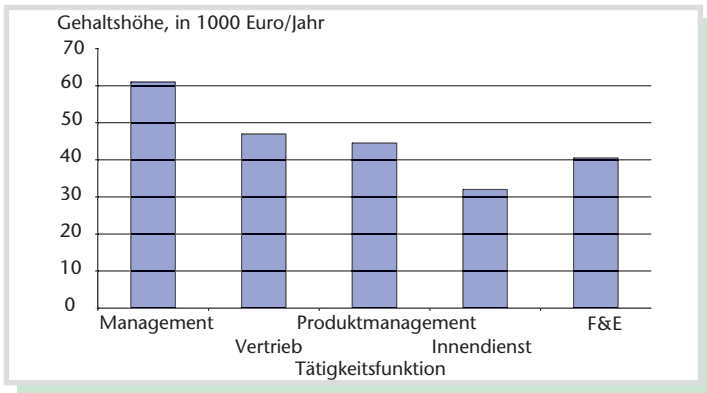


Abbildung 2: Gehaltshöhe in Abhängigkeit von der Funktion

